

Handout

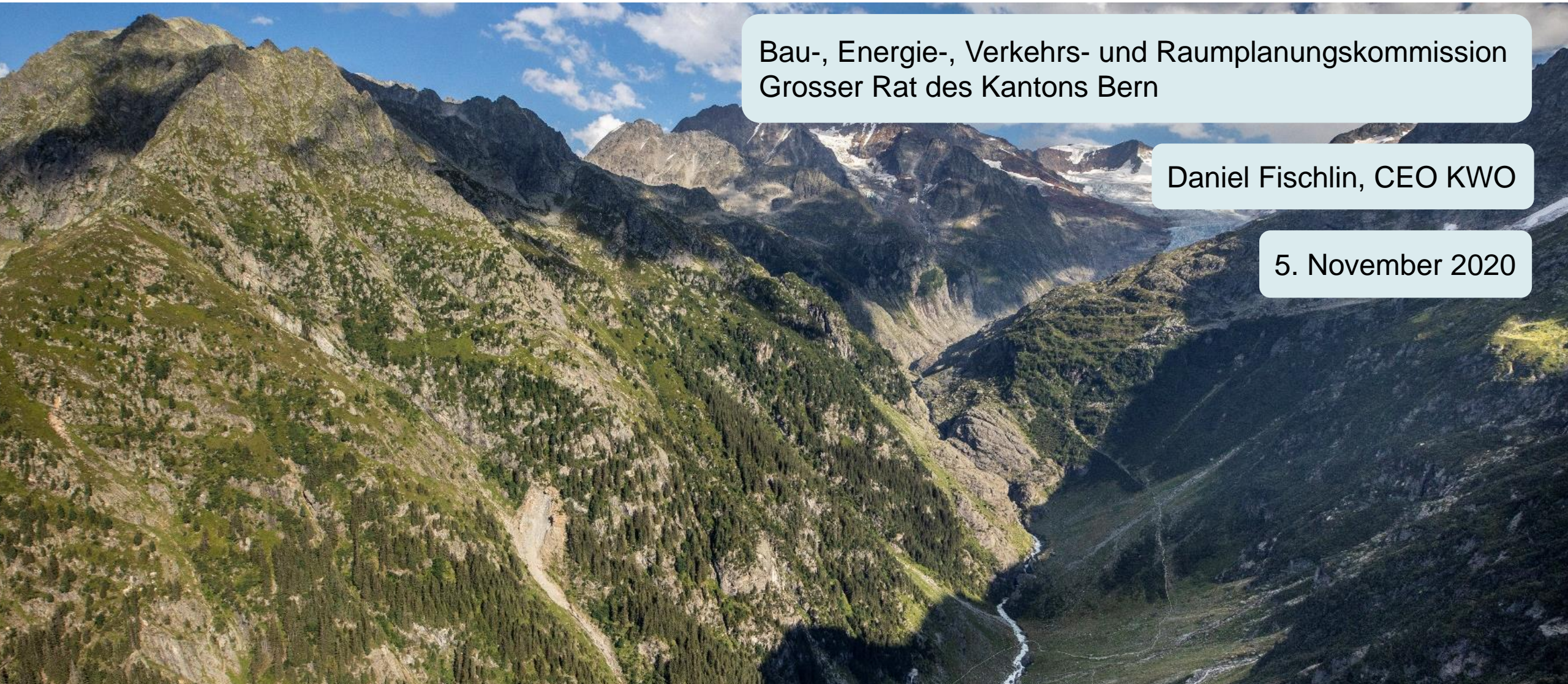
Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen Trift-Projekt



Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission
Grosser Rat des Kantons Bern

Daniel Fischlin, CEO KWO

5. November 2020



Übersicht über die Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen

Gewässerökologische Massnahmen

Nutzungsverzicht Giglibach

Nutzungsverzicht Treichigraben

Nutzungsverzicht Wendenwasser

Rückbau Fassung Fuhren

Revitalisierung Fuhren Süd

Revitalisierung Fuhren Nord

Revitalisierung Fuhren Mitte

Revitalisierung Urbachwasser

Saisonale und dynamische Restwasserdotierung

Terrestrische Massnahmen

Aufwertung Trockenstandorte

Aufwertung Reptilienstandorte

Aufwertung Hell und Feldmooshubel

Förderung Feuchtbiotope

Waldreservat Trift

Förderung Kreuzenzian-Ameisenbläuling

Aufwertung Trift

Aquatische Massnahmen: Nutzungsverzicht

Die KWO hat in einem intensiven Partizipationsprozess mit allen Stakeholdern die Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen im Zusammenhang mit dem Trift-Projekt definiert. Dabei hat die KWO in zahlreichen Punkten die Anliegen der Umweltverbände berücksichtigt.

Massnahme: Verzicht auf naheliegende weitere Ausbaumöglichkeiten im Sustengebiet. Das Wasser von untenstehenden Gewässern wird im Rahmen des Trift-Projekts nicht gefasst und die Gebirgsbäche werden somit natürlich belassen.



Wendenwasser




Giglibach



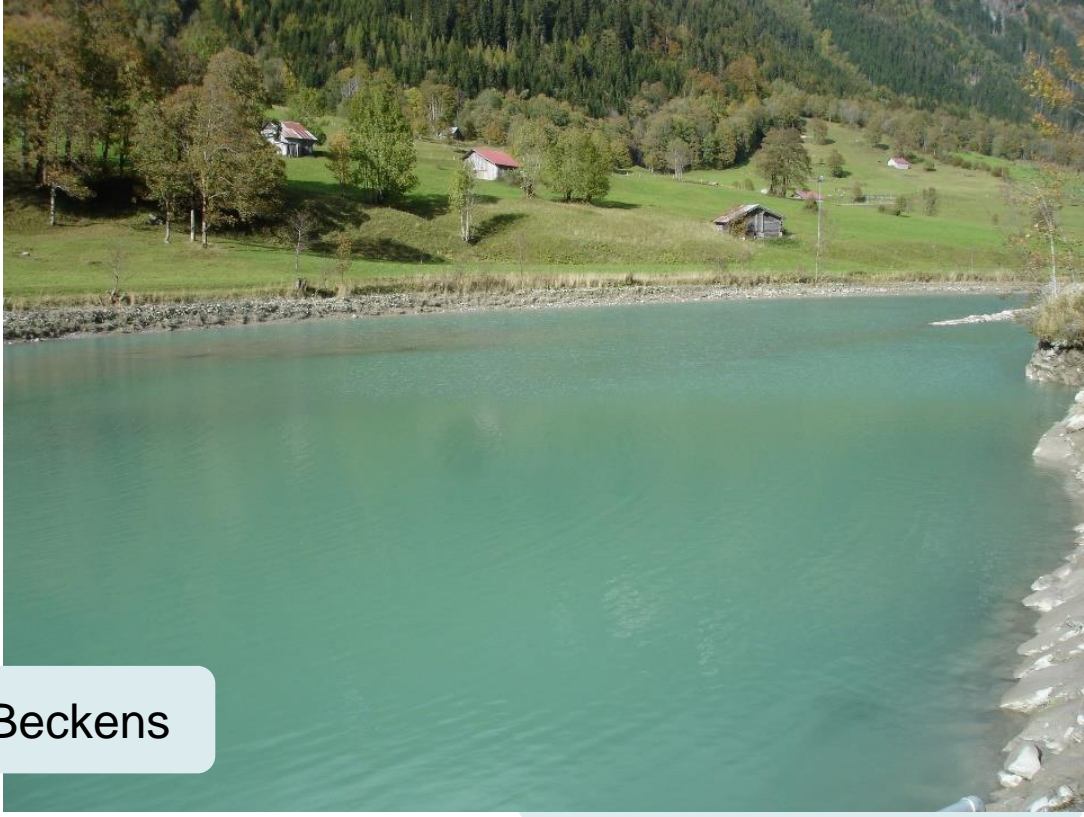
Treichigraben

Aquatische Massnahmen: Rückbau Fassung Führen

Massnahme: Die KWO baut die bereits seit den 1960er Jahre bestehende Fassung Führen zurück, was 6,5 GWh pro Jahr weniger Stromproduktion bedeutet.



Rückbau Fassung Führen



Revitalisierung des Beckens

Aquatische Massnahmen: Revitalisierung Gadmerwasser

Massnahme: Mit dem Rückbau der Fassung Führen ist eine sehr grosse gewässerökologische Aufwertung des Gadmerwassers auf ca. zwei Kilometern Länge vorgesehen. Insbesondere Forellen und weitere aquatische Organismen werden stark davon profitieren.

Gadmerwasser Süd



Gadmerwasser Mitte



Gadmerwasser Nord



Aquatische Massnahmen: Revitalisierung Urbachwasser

Massnahme: Das Urbachwasser, das ausserhalb des Gadmentals liegt, wird ebenfalls revitalisiert, mit dem hauptsächlichen Ziel, die Seeforellen zu fördern.



Urbachwasser



Seeforellen

Massnahmen Restwasserstrecken

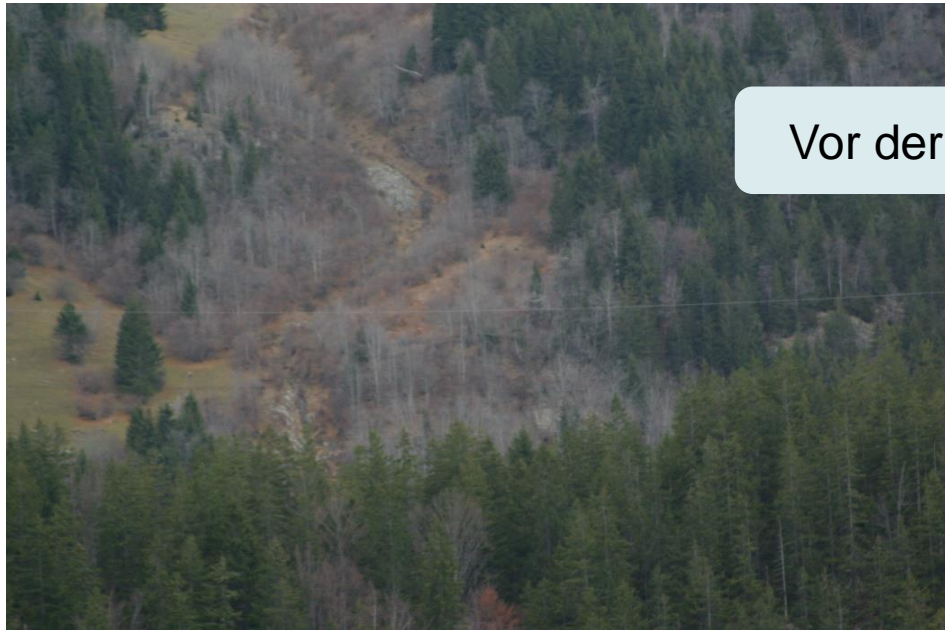
Massnahme: Bei der saisonalen und dynamische Restwasserdotierung werden monatlich abgestufte Restwasserabgaben beim Trift- und Steinwasser vorgenommen. Zusätzlich gibt es Wasserabgaben, die den seltenen Lebensräumen in der Triftaue zugute kommen. Weiter erfolgen jährliche künstliche Hochwasser beim Triftwasser.



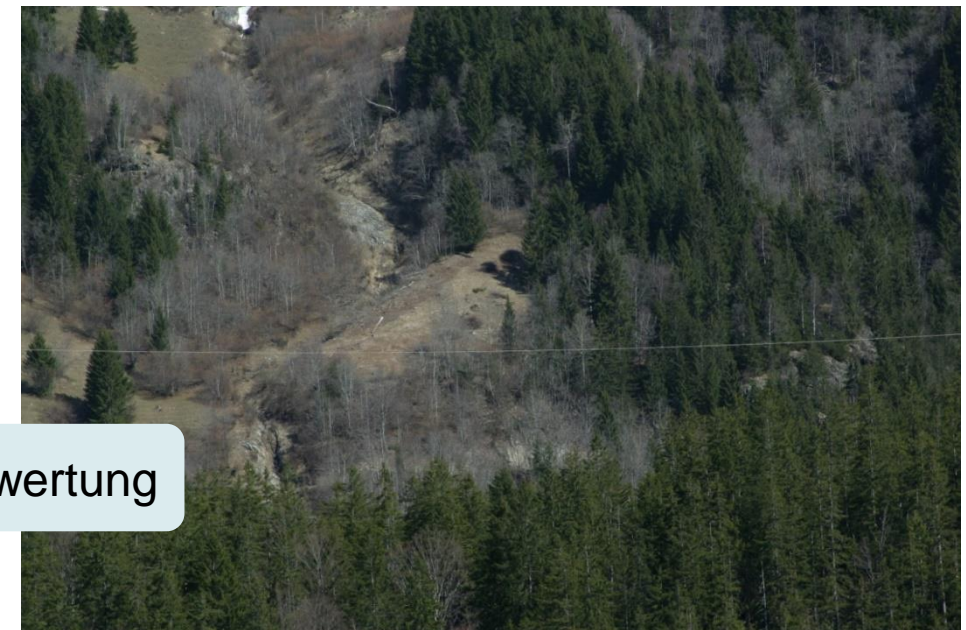
Triftaue

Terrestrische Massnahmen: Aufwertung Trockenstandorte I

Massnahme: Dies ist ein ehemaliger Trockenstandort von regionaler Bedeutung im Gadmental. Die Fläche wurde entbuscht und aufgewertet. Der Bewirtschafter nutzt diese nun wieder für die extensive Landwirtschaft. Schliesslich wurde für die Fläche ein Trockenstandort-Vertrag mit der Abteilung für Naturförderung (ANF) geschlossen.



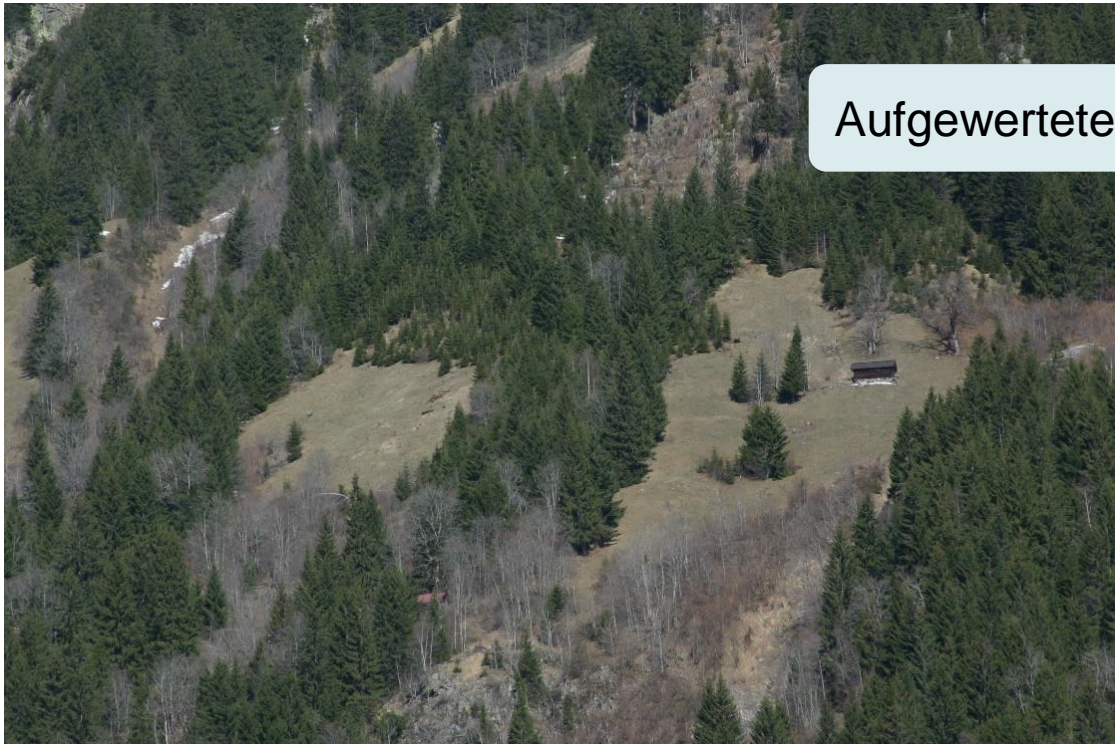
Vor der Aufwertung



Nach der Aufwertung

Terrestrische Massnahmen: Aufwertung Trockenstandorte II

Massnahme: Auch dieser Trockenstandort wurde durch Entbuschung aufgewertet. Die Fläche wird wieder landwirtschaftlich durch eine extensive Beweidung mit Galloway-Rindern genutzt.



Aufgewertete Fläche



Galloway-Rinder

Terrestrische Massnahmen: Aufwertung Reptilienstandorte

Massnahme: Stark beschattete Reptilienlebensräume sind derzeit kaum nutzbar für die Tiere – aufgrund fehlender Sonneneinstrahlung. In Zusammenarbeit mit dem Forst wurden Aufwertungen der Reptilienstandorte durch punktuelle Auslichtung und Entbuschung durchgeführt und weitere sind geplant.



Beschattete Blockhalde



Aspivipern

Terrestrische Massnahmen: Aufwertung Hell und Feldmooshubel

Massnahme: Verschiedene Ausstellplätze für Motorfahrzeuge werden zurückgebaut. Sie grenzen an sensible Bereiche, in denen sich Moorlandschaften befinden sowie Lebensräume unterschiedlicher Tierarten, beispielsweise Birkhühner. Mit dem Rückbau dringen weniger Menschen (Störungen durch Geräusche, Abfall etc.) in die sensiblen Lebensräume ein.



Hell



Feldmooshubel

Terrestrische Massnahmen: Förderung Feuchtbiotope

Massnahme: Teile der Schwemmebene werden zugunsten von Amphibien und Reptilien aufgewertet und zwar durch punktuelle Entbuschung, dem Anlegen von Asthaufen und dem Graben von Senken für Amphibien.

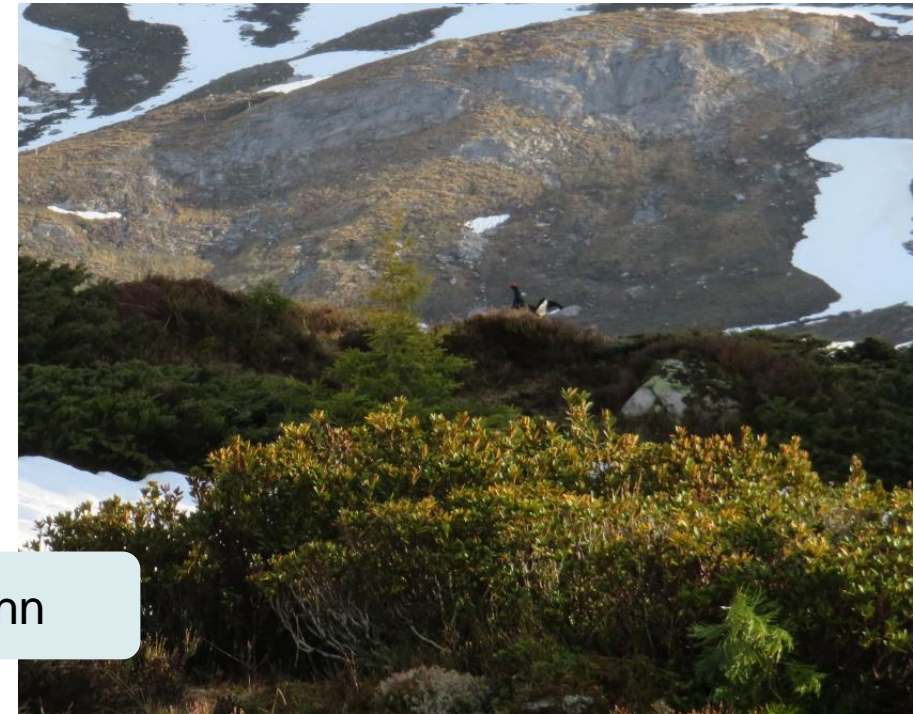


Terrestrische Massnahmen: Waldreservat Trift

Massnahme: Geschützte Tier- und Pflanzenarten werden durch die Umsetzung artspezifischer Aufwertungsmassnahmen geschützt und gefördert. Hierzu gehören beispielsweise punktuelle Auslichtungen zur Förderung des Lebensraums für Raufusshühner.



Teil des Waldreservats



Birkhahn

Terrestrische Massnahmen: Förderung Ameisenbläuling

Massnahme: Auch hier werden artspezifische Massnahmen zugunsten des Kreuzenzian-Ameisenbläulings – in Rücksprache mit den Fachspezialisten – durchgeführt.



Ameisenbläuling



Ei auf dem Kreuzenzian

Terrestrische Massnahmen: Aufwertung Trift

Massnahme: Tier- und Pflanzenarten werden durch die Umsetzung artspezifischer Aufwertungsmassnahmen geschützt und gefördert. Hierzu zählen beispielsweise Libellen, Tagfalter (Alpenapollo), Pilze, Flechten und Moose. Die drei Letzteren werden umgesiedelt.



Laubmoos
Ditrichum pusillum



Futterpflanze des Alpenapollo
Saxifraga aizoides



Mit Grün-Erle bewachsener Trift-Kessel

Download der Präsentation und weitere Infos

Die Präsentation von Daniel Fischlin, CEO KWO, steht auf der Grimselstrom-Website zum Download zur Verfügung.

www.grimselstrom.ch/praesentation-fischlin/



Weitere Informationen zum Trift-Projekt finden Sie auch unter:
www.grimselstrom.ch/ausbauvorhaben